

Medienmitteilung

Verkehr im Wasseramt: Die Superlösung gibt es nicht!

Solothurn, 25. Februar 2011 – Die Gemeindevertretungen der Repla Espace Solothurn liessen sich durch die kantonalen Fachstellen für Raumplanung und Verkehr zum „Agglomerationsprogramm Solothurn / Raumentwicklungskonzept Wasseramt“ orientieren. Das Hauptinteresse galt dem gemeinsam erarbeiteten regionalen Zukunftsbild und den daraus abgeleiteten Verkehrsmassnahmen. Das Interesse an einer siedlungs- und verkehrsverträglichen Entwicklung des Wasseramts ist bei allen gross. Die Gemeinden sind eingeladen, bis Ende März 2011 Stellung zu den untersuchten Verkehrsmassnahmen zu nehmen.

Überlastete Knoten wie der Kreuzplatz in Derendingen oder der Schwerverkehr in Gerlafingen und Biberist beeinträchtigen die Wohn- und Lebensqualität. Die Problematik ist komplex: Ungünstig erschlossene Industrie- und Arbeitsstandorte treiben das Verkehrswachstum voran. Für die Problemlösung reicht eine kommunale Sichtweise nicht. Im Agglomerationsprogramm Solothurn und im regionalen Raumentwicklungskonzept (REK) Wasseramt werden Lösungen aus regionaler Optik gesucht.

Für die Entwicklung der Region wurden Strategien entwickelt, die Grundlage für einen Katalog von möglichen Projekten sind. Diese wurden mit einer eindrücklichen Visualisierung vorgestellt. Die Präsentation zeigt die Wirkungen

deutlich auf, welche solche Projekte auf die Siedlungs- und Landschaftsstrukturen haben. Zum Bau von Umfahrungsstrassen fehlt der Platz. Es müssten Wohn- und Gewerbebauten abgerissen werden. Viadukte beeinträchtigen empfindliche Natur- und Naherholungsgebiete der Emme. Die geprüften Projekte entlasten zwar das Strassennetz und Teile des Siedlungsgebietes. Ihre Realisierung hat jedoch einen hohen Preis. Die vorgeschlagenen Lösungen sind mit starken Eingriffen in die Landschaft verbunden und belasten Siedlungsgebiete anderswo. Tunnelvarianten sind für die Gemeinden und den Kanton finanziell kaum tragbar.

Die verantwortlichen Verkehrs- und Raumplaner werden die Arbeiten vertiefen, realistische Massnahmen erarbeiten und in die regionalen Planungen integrieren. Die Stellungnahmen der Gemeinden sind wichtig für die weitere Bearbeitung und Prioritätensetzung.

Die detaillierten Unterlagen der Info-Veranstaltung vom 21. Februar 2011 sind aufgeschaltet auf www.repla-solothurn.ch.

Die Gemeinden sind eingeladen, bis am 31. März dazu Stellung zu nehmen. Stellungnahmen an: Amt für Raumplanung, Werkhofstrasse 59, 4509 Solothurn.